

Einladung zum Workshop für Treffpunkt-Leiter:innen und Interessierte bzw. für Geschwister (im Alter von 8 bis ca. 16 Jahren)

Ort: Johanniter Gästehaus, Weißenburgstr. 60 – 64, 48151 Münster
 Datum: 27. – 28. Februar 2026
 Zeit: von Freitag, 17 Uhr bis Samstag ca. 16 Uhr

Zeitplanung und Inhalte der Veranstaltung
 für **Treffpunkt-Leiter:innen, Interessierte** und für **Geschwister**:

Freitag, 27.02.2026		
ab 16 Uhr	Anreise, Zimmer beziehen und Kaffeetrinken	
17.00 – 17.30 Uhr	„Ankommen und Kennenlernen“ Gemeinsam für Treffpunkt-Leiter:innen und Geschwister <i>Jutta Weber & Kathrin Wersing</i>	
17.30 – 18.30 Uhr	„Treffpunkt-Austausch“ <i>Kathrin Wersing</i>	„Des Rätsels Lösung“ – Austausch mit aktiven und kreativen Elementen <i>Petra Schürmann & Jutta Weber</i>
18.30 – 19.00 Uhr	Abendessen	
19.15 – 20.45 Uhr	„Neues aus dem Verein und Treffpunkt-Organisation“ <i>Kathrin Wersing</i>	„Des Rätsels Lösung“ Teil 2 <i>Petra Schürmann & Jutta Weber</i>
ab 20.45 Uhr	Gemeinsame Abendgestaltung	
Samstag, 28.02.2026		
8.00 – 8.45 Uhr	Frühstück und Zimmer räumen	
09.00 – 10.00 Uhr	„Aktuelle Projekte“ <i>Kathrin Wersing</i>	„Rätsel-Outdoor-Tour“ <i>Petra Schürmann & Jutta Weber</i>
10.00 – 12.30 Uhr inkl. 30min Pause	„Krisen in Selbsthilfegruppen verstehen“ Teil 1 <i>Beatrix Rey</i>	
12.30 – 13.30 Uhr	Mittagspause	
13.30 – 15.30 Uhr	„Krisen in Selbsthilfegruppen verstehen“ Teil 2 <i>Beatrix Rey</i>	„Des Rätsels Lösung“ – Teil 3 <i>Petra Schürmann & Jutta Weber</i>
15.30 – 16.00 Uhr	Vorstellung der Workshopergebnisse und Abschlussrunde Gemeinsam für Treffpunkt-Leiter:innen und Geschwister <i>Jutta Weber & Kathrin Wersing</i>	

(Änderungen vorbehalten)

Zum Workshop für Treffpunkt-Leitende, Vereinsaktive und Interessierte: „Krisen in Selbsthilfegruppen verstehen. Chancen erkennen, Lösungen entwickeln“

Worum es geht:

Krisen in Selbsthilfegruppen entstehen oft durch Konflikte, Missverständnisse und/oder unterschiedliche Erwartungen. Enttäuschungen und Vorwürfe erschweren die Zusammenarbeit, manchmal bleiben Mitglieder fern oder Probleme werden nicht offen angesprochen.

Die emotionale Belastung ist hoch und die Gruppe weiß oft nicht, wie es weitergehen soll. Allerdings sind Probleme und Konflikte in Gruppen völlig normal und gehören zur Entwicklung einer Gruppe dazu. Sie können auch eine Chance für neues Wachstum sein und den Zusammenhalt stärken.

Im Seminar beleuchten wir, wie Krisen entstehen und wie sie in der Gruppe bewältigt und verarbeitet werden können. Wir arbeiten mit Beispielen aus der Praxis und entwickeln gemeinsam Lösungen.

Inhalte:

- Auslöser von Krisen verstehen
- Ideen für eine neue Gestaltung der Gruppentreffen entwickeln
- In schwierigen Situationen wertschätzend kommunizieren
- Kritik äußern und Grenzen setzen, ohne zu verletzen
- Mit Meinungsverschiedenheiten und negativen Emotionen umgehen
- Chancen von Krisen erkennen

Referentin: Beatrix Rey

Dipl. Sozialarbeiterin, Trainerin, systemische Coachin

Zum Workshop für Geschwisterkinder:

„Krisen in Selbsthilfegruppen verstehen. Chancen erkennen, Lösungen entwickeln“

Worum es geht:

„Bin ich schuld, dass meine Schwester Rheuma hat?“ „Darf ich Trampolinspringen, wenn mein Bruder es nicht kann?“ „Haben Mama und Papa mich auch lieb?“

Die gesunden Geschwisterkinder erleben die chronische Erkrankung ihres Bruders bzw. ihrer Schwester oft als großes Rätsel mit vielen Fragezeichen für ihre Familienmitglieder und sich selbst. Mit diesem zweitägigen Workshop für Geschwisterkinder im Johanner Gästehaus in Münster möchten wir ihnen Zeit und Raum geben, andere Kinder und Jugendliche in einer ähnlichen Lebenssituation kennen zu lernen, in der Gemeinschaft erlebnispädagogische und kunsttherapeutische Angebote für stärkende und positive Erfahrungen ausprobieren zu können und individuell passenden Lösungsansätzen für ihre „Rätsel“ mit nach Hause zu nehmen. Ziel ist es, dass die Geschwisterkinder durch die verschiedenen Methoden die stärkende Wirkung von Selbsthilfe erfahren und diese nachhaltig in ihrem Lebensalltag mit einbringen können.

Vorbereitet, begleitet und nachbereitet werden die Workshoptage durch
Jutta Weber (Dipl.-Sozialpädagogin) und Petra Schürmann (Kunsttherapeutin)